

Der kleine Satzerlegungskasten

In dem Kasten liegen lose ein roter Kreis, die schwarzen Kreise und die Pfeile in der gleichen Größe wie auf der Satzerlegungstafel (Tabelle). Außer dem Material sollte ein Arbeitsblatt mit vorbereiteten Sätzen, die Subjekt, Prädikat und Objekt enthalten, vorhanden sein. Beispiele sind am Ende der Beschreibung zu finden. Die beiliegende Tabelle aus Holz dient als Fehlerkontrolle.

Das Ziel des Kleinen Satzerlegungskasten ist neben der Analyse von einfachen Sätzen mit Akkusativobjekt die Erweiterung der Ausdrucksfähigkeit. Das Kind kann damit arbeiten, wenn es kurze Sätze lesen kann.

Bevor mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann, muss die Satzerlegung anhand der beiliegenden Tabelle erklärt werden. Dies kann mit einem Kind oder auch in einer kleinen Gruppe stattfinden.

Nachdem ein Kind den Satzerlegungskasten geholt hat, schneidet ein anderes einen Satz von dem vorbereiteten Arbeitsblatt ab.

Das Murmeltier träumt einen Sommertraum.

Die Lehrperson fordert ein Kind auf, den Inhalt des Kastens auf den Tisch zu legen. Die Kinder sollten von vorangegangenen Arbeiten wissen, wie sie mit Kreisen und Pfeilen hantieren müssen.

Ein Kind liest den Satz.

Die Lehrperson fragt: „Was geschieht?“

Ein Kind antwortet: „träumt“.

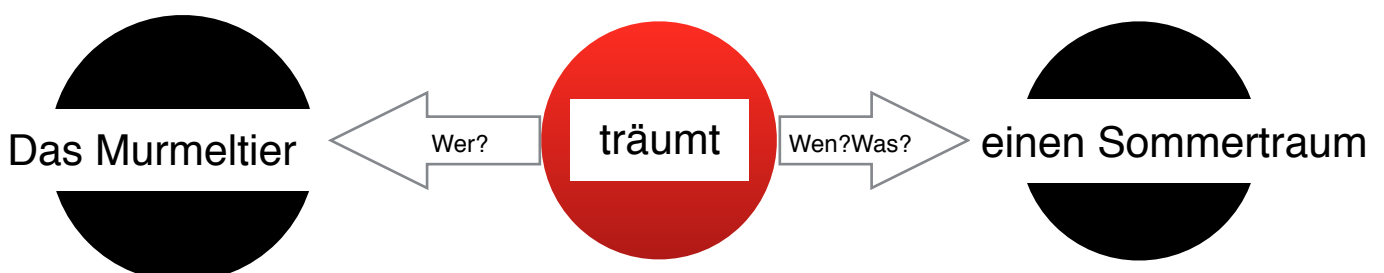
Es nimmt den roten Kreis, der das Prädikat darstellt und legt das Wort darauf, arbeiten die Kinder zum ersten Mal mit Pfeilen und Kreisen, nimmt die Lehrperson den roten Kreis.

Die Lehrperson fragt: „Wer träumt?“

Ein Kind antwortet: „Das Murmeltier.“

Die Lehrperson nimmt, wenn die Kinder bisher noch nicht mit Pfeilen und Kreisen gearbeitet haben, einen Pfeil und legt ihn links neben den roten Kreis mit der Spitze nach außen. An die Spitze legt sie einen großen schwarzen Kreis, der das Subjekt repräsentiert. Auf den Kreis wird der Streifen mit dem Wort „Das Murmeltier“ gelegt.

Anschließend wird der Pfeil mit der Frage „Wen? Was?“ rechts vom roten Kreis mit der Spitze nach rechts gelegt, als Abschluss wird der kleinere schwarze Kreis ganz rechts hingelegt, darauf wird dann der Streifen mit den Wörtern „einen Sommertraum“ gelegt.



Diese Übung wird mit einigen anderen Sätzen wiederholt.

Weiterführende Übungen:

- Die Kinder arbeiten mit dieser Serie von Sätzen alleine weiter. Sie benutzen die beschrifteten Pfeile.
- Die Kinder malen die Zerlegung in ihr Heft ab.
- Sätze mit mehreren Subjekten bzw. mehreren Akkusativobjekten.
- Bei älteren Kindern können auch schon die lateinischen Begriffe Subjekt, Prädikat und Akkusativobjekt eingeführt werden.

Beispiele:

Der Uhu fängt die Maus.

Der Regenbogenfisch verschenkte die kleinste Glitzerschuppe.

Der Regenbogenfisch fand die Höhle.

Ich sehe die Sonne.

Ich rieche den Regen.

Ich umarme den kleinen Hund.

Ich rieche den Sommer.

Die Wasserfee schüttelt ihre Locken.

Die Kinder schreiben ein Gedicht.

Die Hexe verhext den Hexenbesen.

Der Hund und die Katze stehlen die große Wurst.

Der Hund und die Katze stehlen einen Käse und eine Wurst.

Mein Freund und ich putzen das Auto, das Fahrrad und die Garage.

Viele Kinder lieben Spagetti und Tomatensoße.